

Diagnostik in der Verhaltenstherapie – neue Forschungsergebnisse zum Verhaltensdiagnostiksystem VDS

- Lukas Hofherr M.Sc.
- Pia Comanns M.Sc.

• Hochschule Fresenius

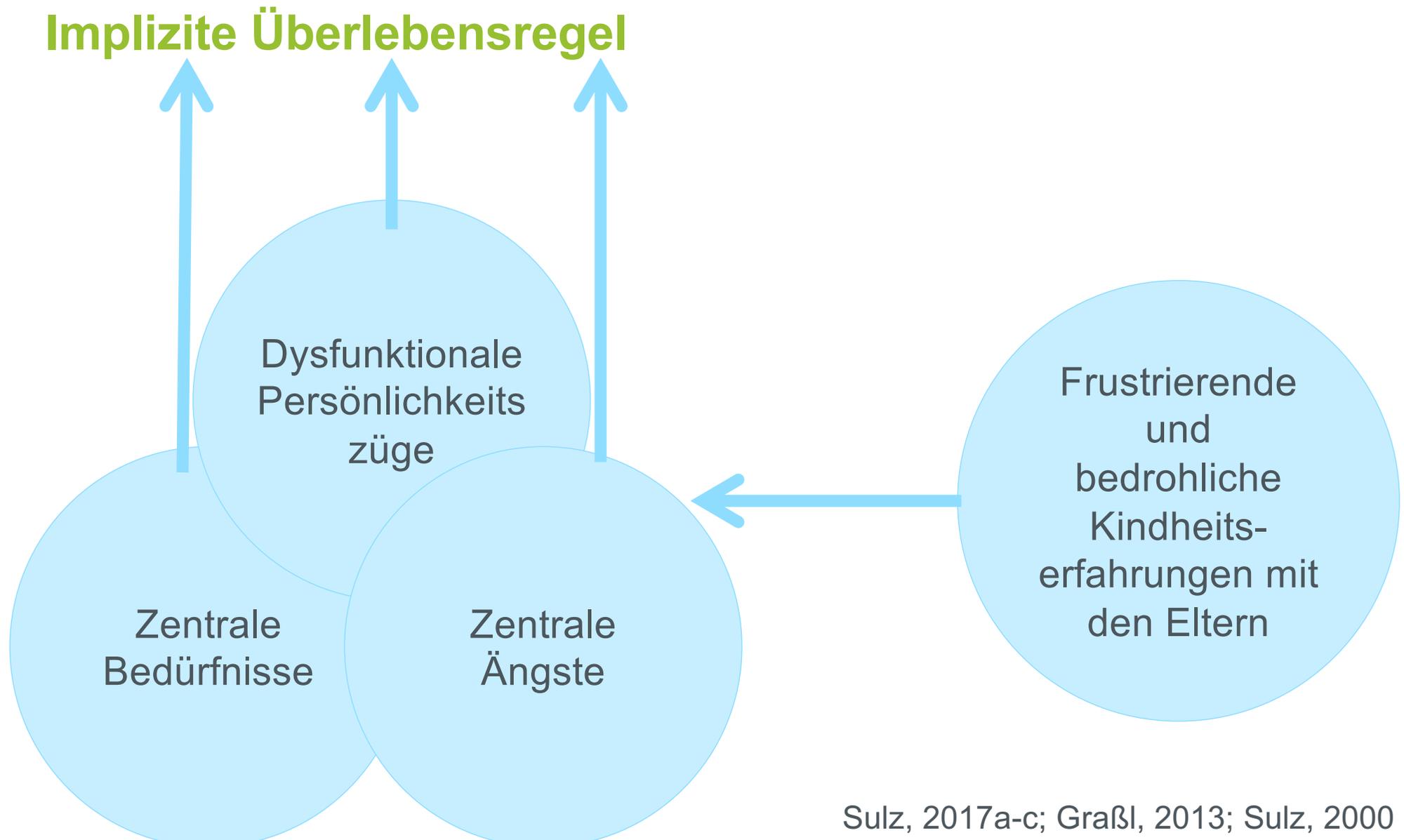
Re-Analyse der VDS-Persönlichkeitsdiagnostik

1. Vorbemerkung

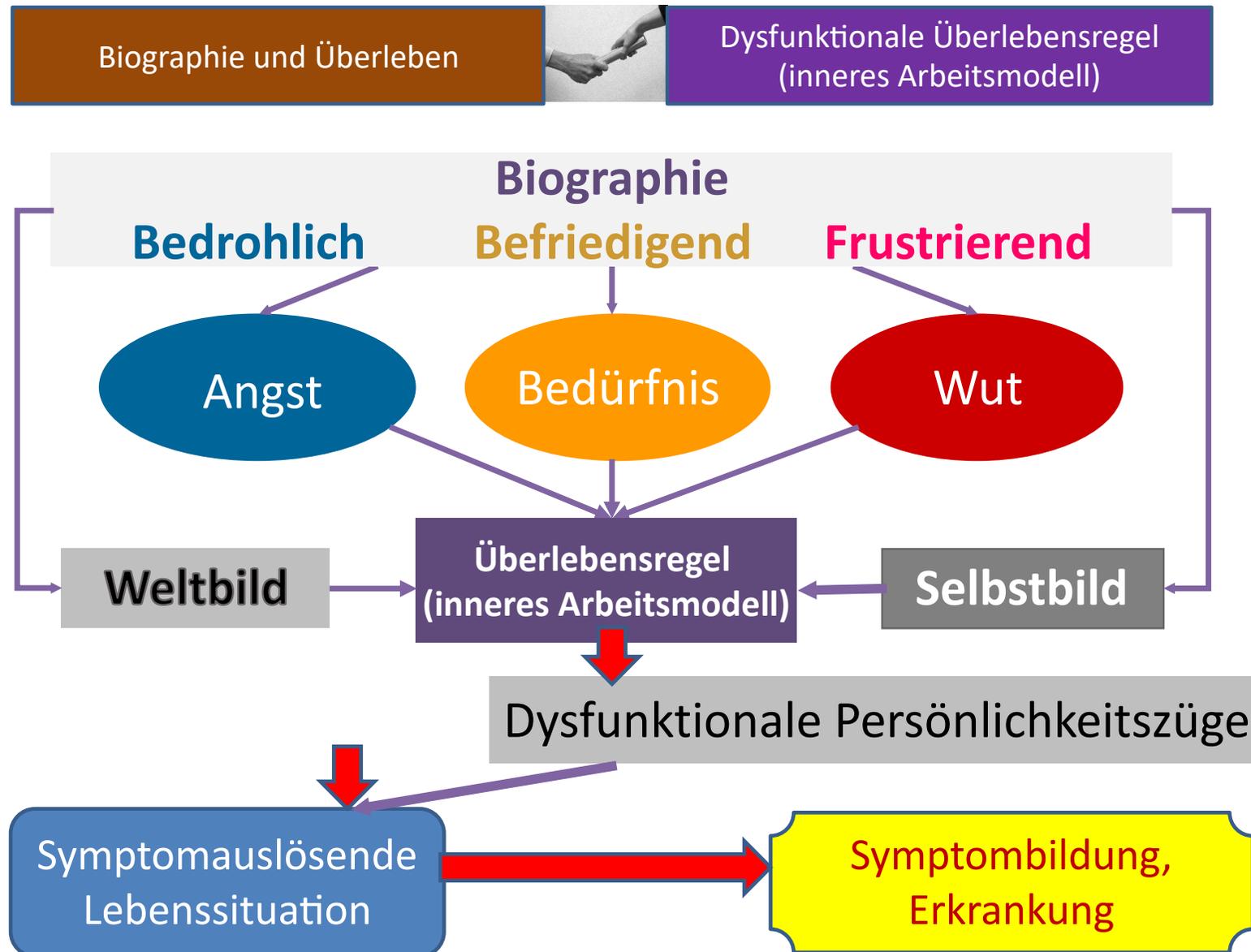
- Ich berichte über eine Studie, die von Prof. Serge Sulz initiiert, von Prof. Kurt Wedlich begleitet und von Pia Comanns durchgeführt wurde.



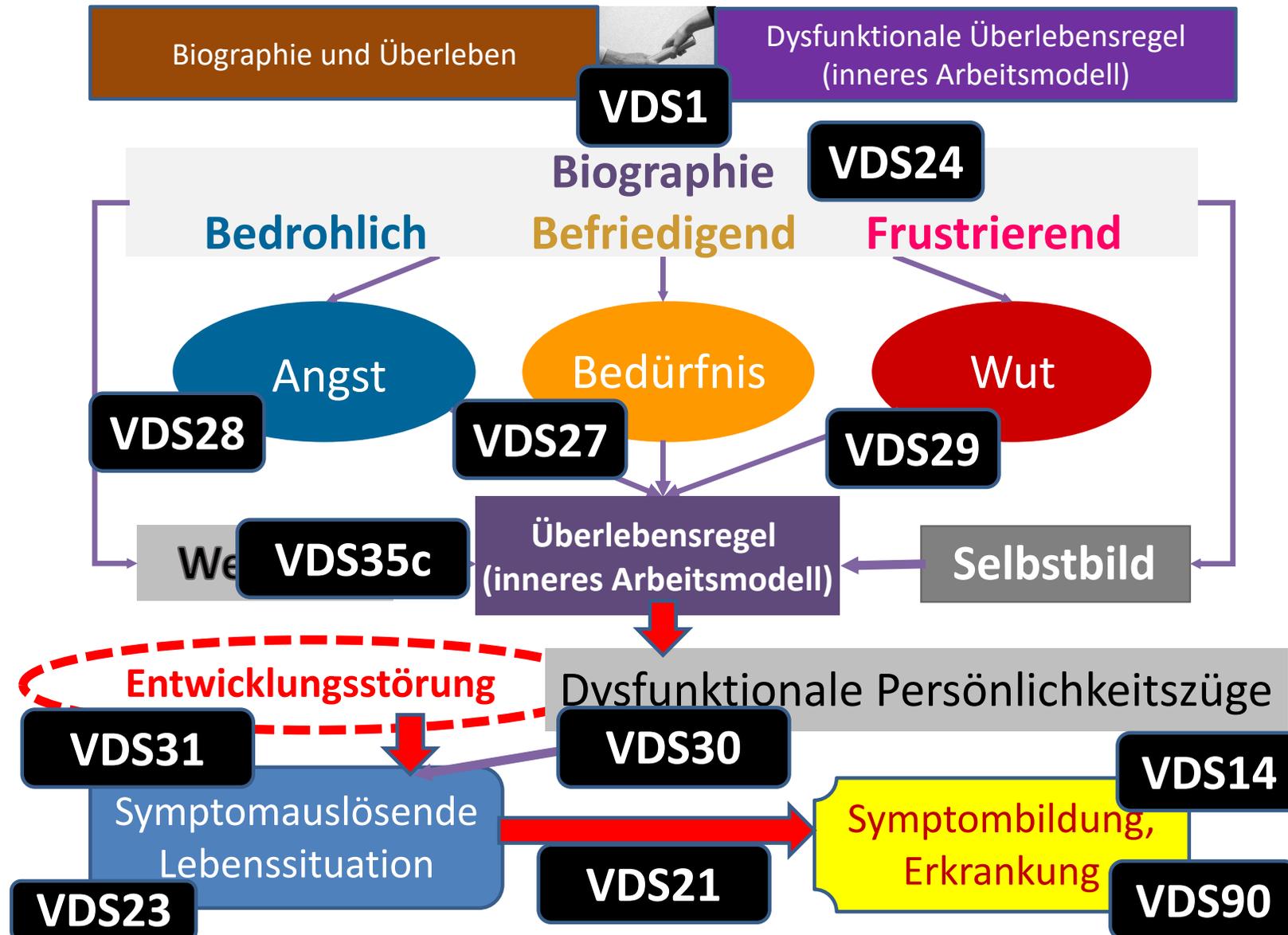
2. Theoretischer Hintergrund



2. Theoretischer Hintergrund



2. Theoretischer Hintergrund



Die Studie

Pia ComaNns & Kurt Wedlich (2018)

- Re-Analyse der aktuellen Versionen der Fragebögen des Verhaltensdiagnostik-Systems (VDS).
- Fokus: Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Persönlichkeitszügen (VDS30, Checkliste Persönlichkeitsstile, VDS19+, NEO-FFI), frustrierenden Kindheitserfahrungen (VDS24), zentralen Bedürfnissen (VDS27) und zentralen Ängsten (VDS28) bei deutschsprachigen Studierenden

Studie

1. Aktuelle Befundlage

- Signifikante Korrelationen zwischen -
Persönlichkeitseigenschaften nach dimensionalen
Persönlichkeitstheorien (Big Five) und Persönlichkeitszügen
nach kategorialen Persönlichkeitstheorien (DSM- bzw. ICD-
Nomenklatur)
- Signifikante Korrelation zwischen funktionalen bzw.
dysfunktionalen Persönlichkeitszügen und Frustrationen im
Kindes- und Jugendalter, zentralen Bedürfnissen sowie
zentralen Ängsten

Studie

2. Zusammenhänge

- Replikation bisheriger Forschungsarbeiten (Sulz & Maier, 2009; Sulz & Müller, 2000)

Frage: Gibt es Zusammenhänge zwischen funktionalen bzw. dysfunktionalen Persönlichkeitszügen und Frustrationen im Kindheits- und Jugendalter, zentralen Bedürfnissen und zentralen Ängsten?

- Replikation bisheriger Forschungsarbeiten (Saulsman & Page, 2005; Costa & Widiger, 2002; Fiedler, 1995)

Frage: Gibt es Zusammenhänge zwischen funktionalen bzw. Dysfunktionalen Persönlichkeitszügen und den Big Five?

Studie

3. Zielsetzungen und Fragestellungen

- **Frage:** Gibt es einen Zusammenhang zwischen der subjektiven Einschätzung der Persönlichkeit mit Hilfe der Persönlichkeitscheckliste und den dysfunktionalen Persönlichkeitszügen (VDS30)?

Studie

4. Methodik

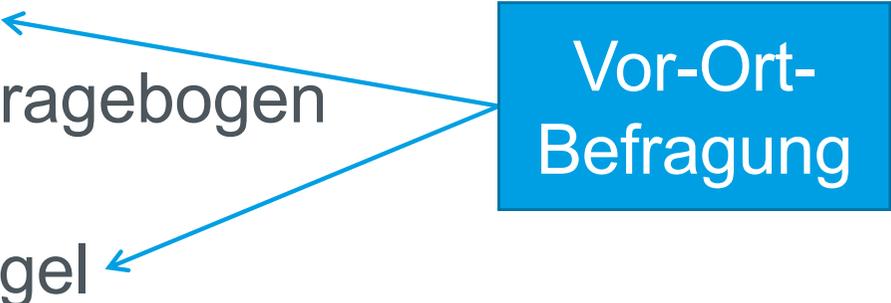
- **Studiendesign**
 - Querschnittsstudie
 - Quantitative Datenerhebung anhand standardisierter Fragebögen
 - Nicht-klinische Population
- **Stichprobe**
 - Adhoc-Stichprobe

Studie

4. Methodik

Instrumente

- Demographische Daten
- VDS27 Zentrale Bedürfnisse
- VDS24 Frustrierendes Elternverhalten in Kindheit und Jugendalter
- VDS28 Meine zentrale Angst
- VDS30 Persönlichkeitsfragebogen
- Checkliste Persönlichkeitsstile
- VDS19 + Plus-Persönlichkeit Fragebogen
- NEO-Fünf-Faktoren-Inventar
- Schemaanalyse: Überlebensregel



Vor-Ort-
Befragung

Studie

4. Methodik

VDS 30

- Wie der Patient etwas erlebt, können wir nicht wissen. Was in ihm ist, weiß nur er.
- Persönlichkeitsdiagnostik gibt uns unverzichtbare Informationen.
- Der VDS30 erfasst allerdings nicht die gesamte Persönlichkeit wie z.B. der NEO-PI, sondern nur dysfunktionale Persönlichkeitszüge

VDS 19+

- Wenn wir nach den Stärken in der Persönlichkeit eines Menschen suchen wollen, hilft uns der VDS19 weiter:
- Er hat auch 90 Items für 10 Persönlichkeitszüge, die jeweils das exakte Gegenteil des korrespondierenden VDS30-Persönlichkeitszugs sind.

Studie

4. Methodik

VDS 30

- 101 Ich habe Angst, etwas zu tun oder zu sagen, wofür ich kritisiert oder abgelehnt werde. Geschieht dies trotzdem, so trifft mich Kritik wie ein Schlag.
- 102 Ich gehe auf andere Menschen nur zu, wenn ich sicher bin, dass sie mich akzeptieren oder mögen

VDS 19+

- 101 Ich spreche ohne Furcht etwas aus wofür ich kritisiert oder abgelegt werden könnte. Wenn ich kritisiert werde fasse ich es als Anregung auf etwas draus zu lernen.
- 102 Ich gehe auf andere Menschen zu auch wenn ich nicht weiß ob sie mich mögen oder akzeptieren werden

Studie

4. Methodik

Checkliste Persönlichkeitsstile

- Gesunde Personen erreichen in dem VDS30 Persönlichkeitsfragebogen häufig unauffällige Ergebnisse -> Konzeption Checkliste Persönlichkeitsstile (Sulz, 2018)
- Beschreibung der neun dysfunktionalen Persönlichkeitszüge mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen. Viele gesunde Probanden finden sich wieder in:
 - 10. stark-selbständig oder 11. vorausschauend

Studie

4. Methodik

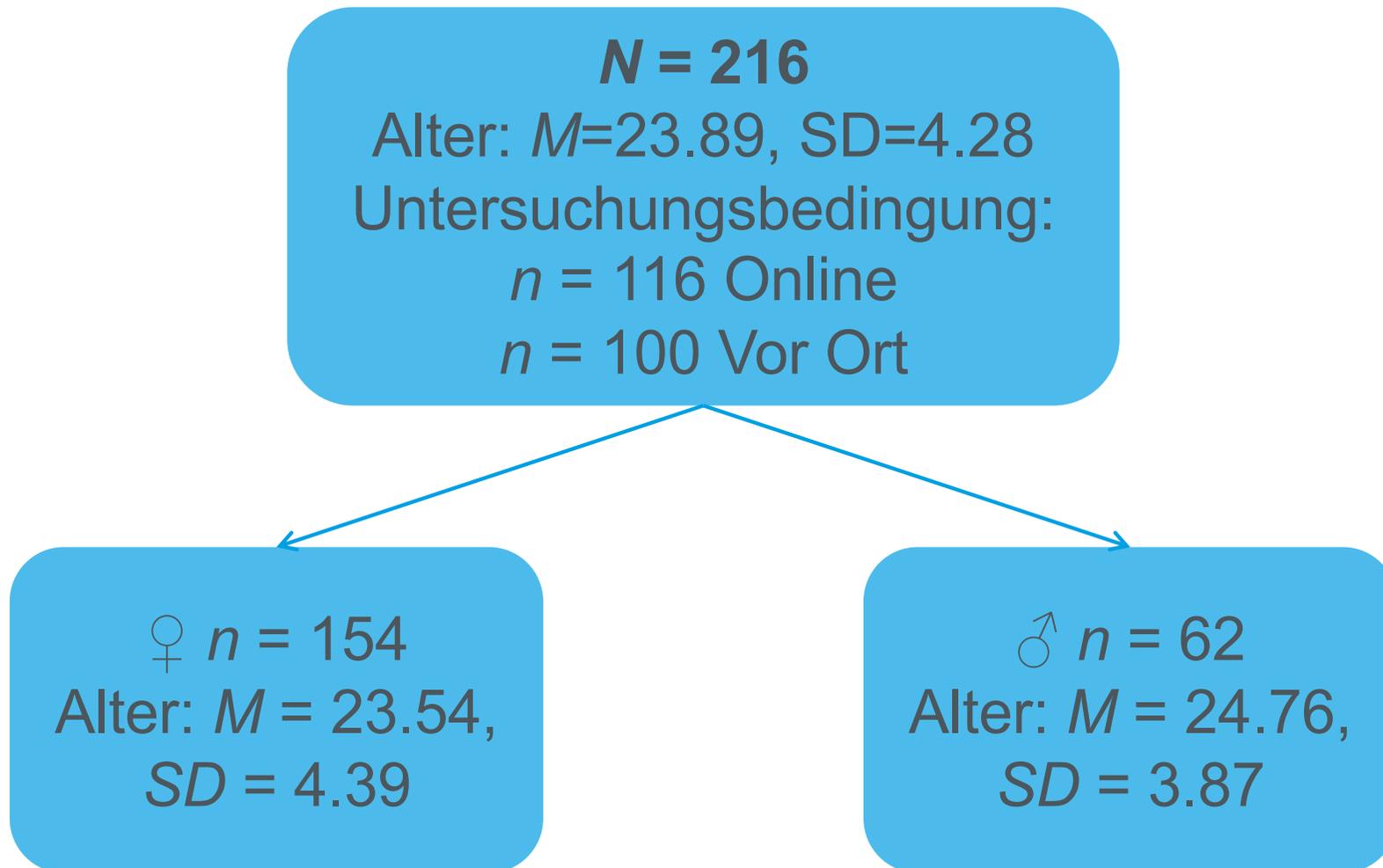
Checkliste Persönlichkeitsstile

- Selbstunsicher-ängstlich: zurückhaltend (Ich mache nichts was mich unbeliebt macht)
- Dependent: anhänglich (Ich bin anhänglich und passe mich an)
- Zwanghaft: gewissenhaft (Ich erledige meine Aufgaben tadellos)
- Passiv-aggressiv: kritisch-wehrhaft (Ich leiste innerlich Widerstand)
- Histrionisch: gesellig (Ich bin gesellig, hole mir Beachtung)
- Schizoid: Einzelgänger (Ich bin Einzelgänger und nicht emotional)
- Narzisstisch: Bester (Ich will Bester sein, will Wertschätzung)
- Emotional instabil: emotional (Ich bin meinen Gefühlen ausgeliefert)
- Paranoid: misstrauisch (Ich vertraue nicht)
- Stark und selbstständig (Ich bin stark und brauche keine Hilfe)
- Vorausschauend (Ich behalte die Kontrolle)

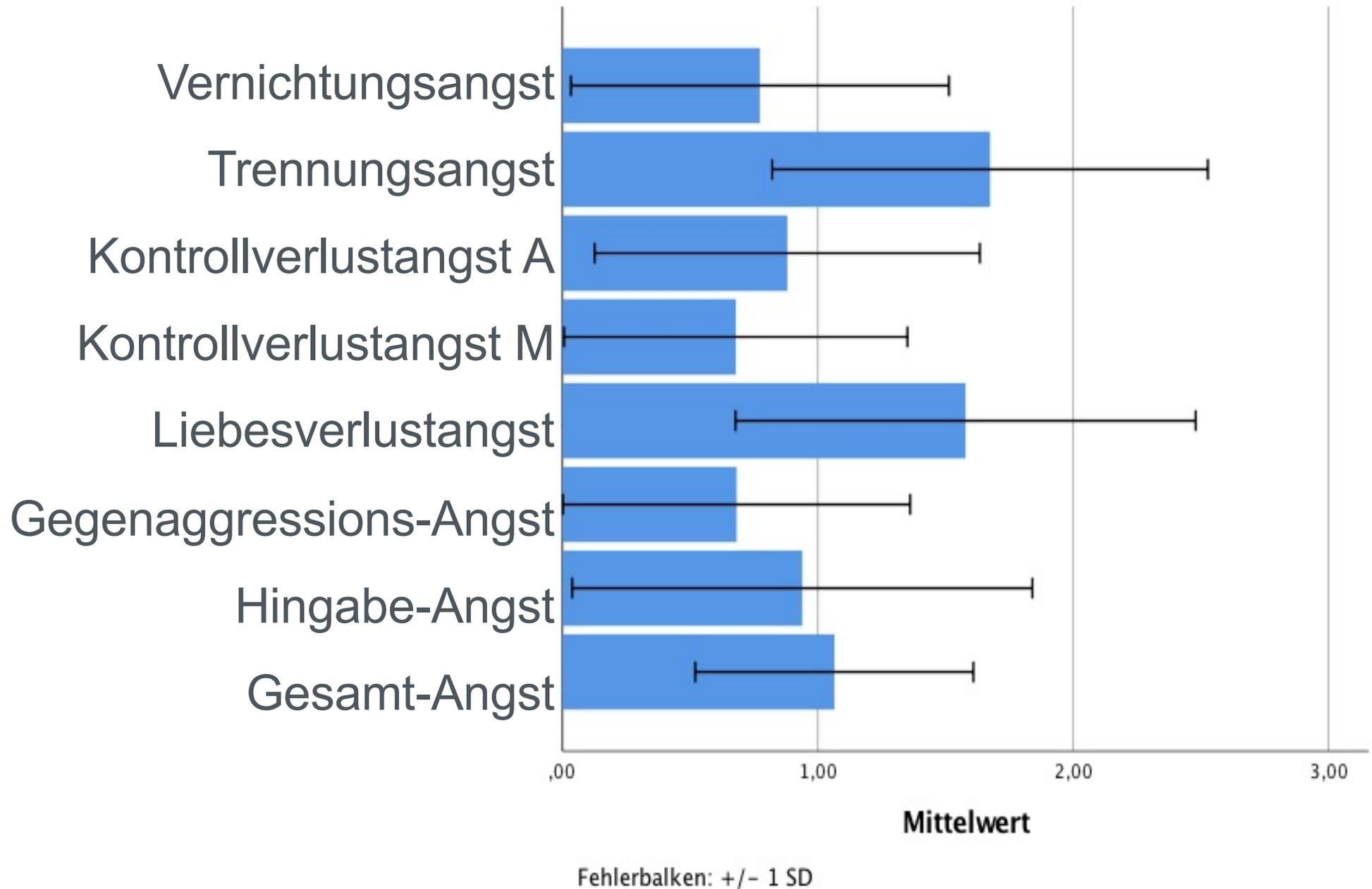
Studie

5. Ergebnisse

➤ Stichprobenbeschreibung



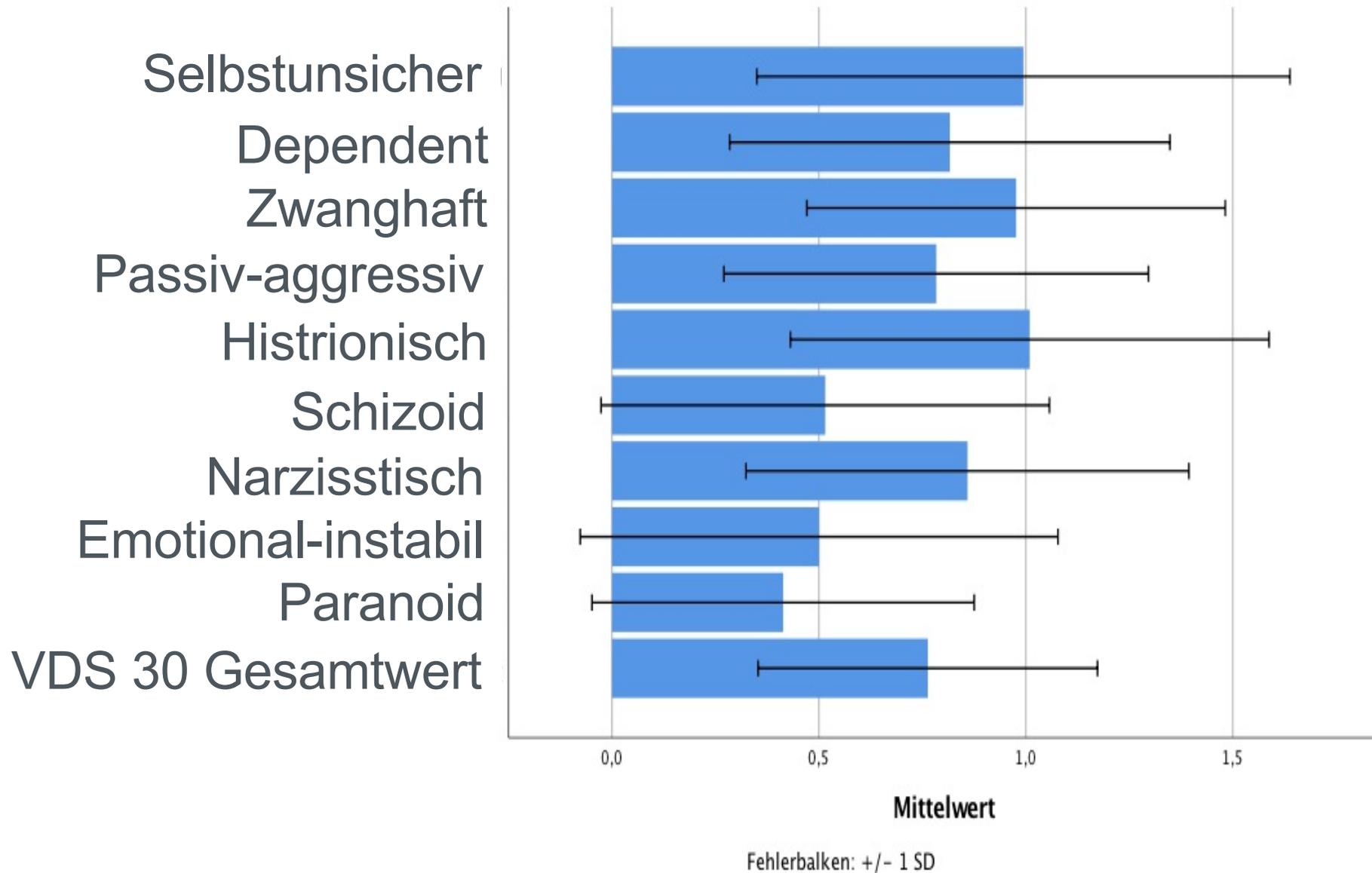
VDS28 zentrale Ängste – Grundformen der Angst



Grundformen der Angst

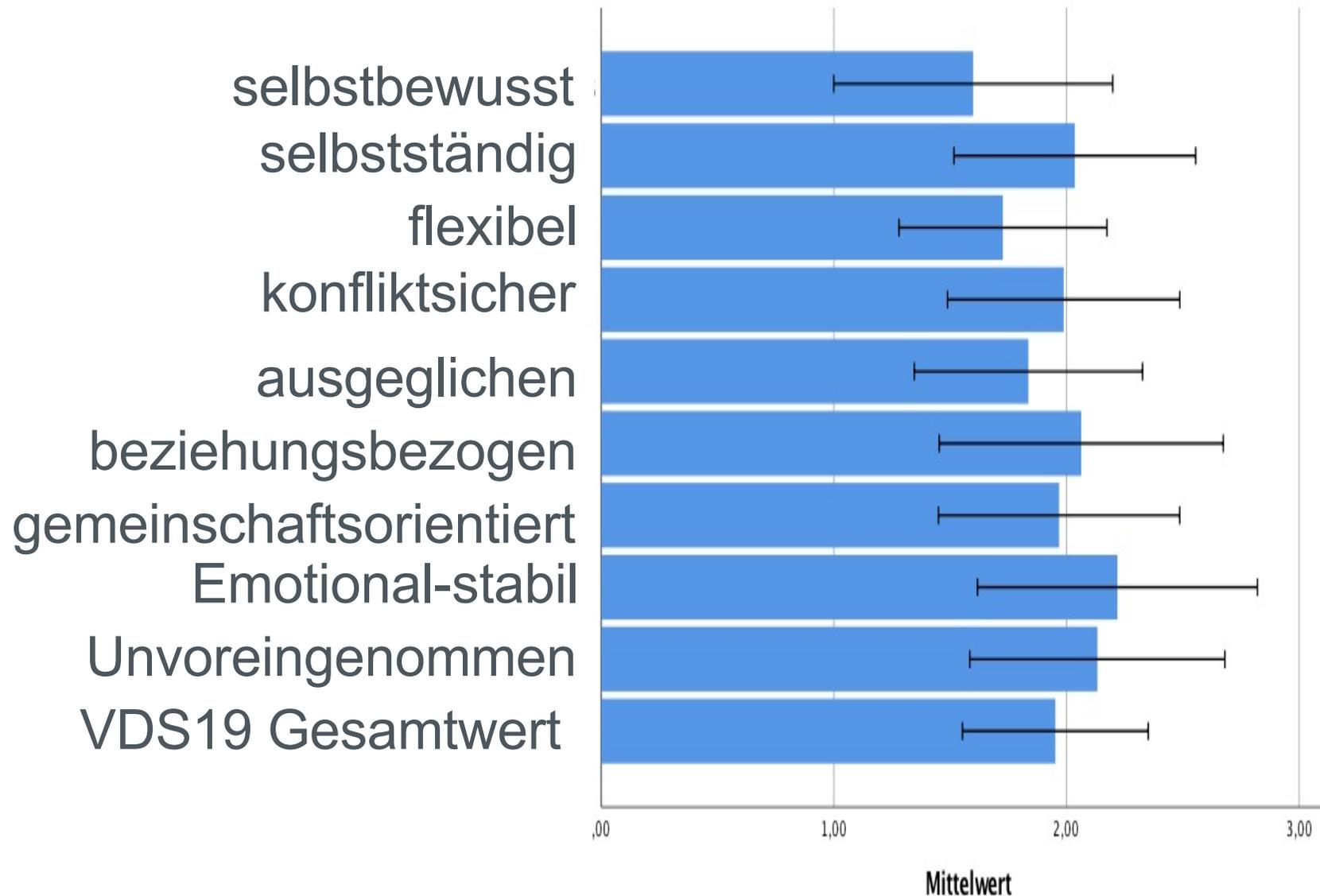
- Im heutigen Erwachsenenleben sind die beiden stärksten Grundformen der Angst:
 - Angst vor Trennung
 - Angst vor Liebesverlust

VDS30 Dysfunktionale Persönlichkeitszüge



- Die relativ jungen Menschen, die an der Studie teilnahmen, hatten überwiegend
 - Selbstunsichere
 - Zwanghaft-pflichtbewusste
 - Histrionisch - Aufmerksamkeit suchende Persönlichkeitszüge

VDS19+ Funktionale PERSÖNLICHKEITSZÜGE – STÄRKEN UND KOMPETENZEN



Fehlerbalken: +/- 1 SD

VDS19+ Funktionale PERSÖNLICHKEITSZÜGE – STÄRKEN UND KOMPETENZEN

- Die Stärken und Kompetenzen waren komplementär zu obigen Schwächen (dysfunktionalen Zügen):
- Gemeinschaftsorientiert
 - Emotional stabil
 - Beziehungsbezogen

VDS24 Frustrierendes Elternverhalten lässt lebenslange Ängste entstehen

Korrelationen nach Pearson: VDS24 und VDS28

	Frustration von Zugehörigkeitsbedürfnissen	Frustration von Selbstbedürfnissen	Frustration von Homöostasebedürfnissen
Vernichtungsangst	.15*	.20**	.25**
Trennungsangst	.20**	.16*	.22**
Angst vor Kontrollverlust über andere	.18**	.18**	.22**
Angst vor Kontrollverlust über sich selbst	.38**	.39**	.33**

Korrelationen nach Pearson: VDS24 und VDS28

	Frustration von Zugehörigkeitsbedürfnissen	Frustration von Selbstbedürfnissen	Frustration von Homöostasebedürfnissen
Gesamtangst	.32**	.33**	.34**

** Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

* Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,05 (2-seitig) signifikant.



VDS24 Frustrierendes Elternverhalten lässt lebenslange Ängste entstehen

Korrelationen VDS24 mit VDS28:

- Je unzureichender die Bedürfnisbefriedigung im Kindes- und Jugendalter (VDS24), desto stärker ist die Ausprägung der zentralen Ängste im Erwachsenenalter (VDS28).
- Das sind relativ hohe Korrelationen!

VDS24 Frustrierendes Elternverhalten führt zu dysfunktionalen Persönlichkeitszügen

Korrelation nach Pearson: VDS30 und VDS24

	SU	DE	ZW	PA	HI	SC	NA	BO	PR	Dysfunktionale Gesamt- persönlichkeit
Frustration von Zugehörigkeitsbedürfnissen	.26**	.30**	.33**	.28**	.17*	.37**	.31**	.46**	.37**	.42**
Frustration von Selbstbedürfnissen	.37**	.35**	.32**	.34**	.20**	.40**	.33**	.49**	.44**	.48**
Frustration von Homöostasebedürfnissen	.22**	.35**	.25**	.31**	.25**	.23**	.32**	.47**	.39**	.41**

** Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

* Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,05 (2-seitig) signifikant.



.44**

VDS24 Frustrierendes Elternverhalten führt zu dysfunktionalen Persönlichkeitszügen

- Korrelation VDS24 mit VDS30:
- Frustration von Zugehörigkeitsbedürfnissen, von Autonomiebedürfnissen und von Homöostasebedürfnissen führt zu dysfunktionalen Persönlichkeitszügen im Erwachsenenalter.
- Das sind relativ hohe Korrelationen!

VDS28 Grundformen der Angst und VDS30 dysfunktionale Persönlichkeitszüge

Korrelation nach Pearson: VDS30 und VDS28

	Dysfunktionale Gesamt- persönlichkeit
Vernichtungsangst	.42**
Trennungsangst	.27**
Angst vor Kontrollverlust über andere	.45**
Angst vor Kontrollverlust über selbst	.67**
Angst vor Liebesverlust	.48**
Angst vor Gegenaggression	.50**
Angst vor Hingabe	.42**
Gesamtangst	.66**

** Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

* Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,05 (2-seitig) signifikant.

.66**

VDS28 Grundformen der Angst und VDS30 dysfunktionale Persönlichkeitszüge

- Korrelationen VDS28 mit VDS30
- Zentrale Ängste münden in sehr hohem Ausmaß in dysfunktionalen Persönlichkeitszügen.
- Dies legt die Vermutung nahe, dass diese die Funktion haben, Angst zu neutralisieren (affektiv-kognitive Entwicklungstheorie nach Sulz 2017a-c)

VDS19 Funktionale Persönlichkeit entsteht, wenn kindliche Bedürfnisse nicht frustriert werden (VDS24)

Korrelation nach Pearson: VDS19+ und VDS24

	Funktionale Gesamt- persönlichkeit
Frustration von Zugehörigkeitsbedürfnissen	-.34**
Frustration von Selbstbedürfnissen	-.43**
Frustration von Homöostasebedürfnissen	-.32**

.36**

** . Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

* . Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,05 (2-seitig) signifikant.

VDS19 Funktionale Persönlichkeit entsteht, wenn kindliche Bedürfnisse nicht frustriert werden (VDS24)

- Negative Korrelationen VDS24 mit VDS19
- Werden zentrale kindliche Bedürfnisse nicht frustriert, entstehen funktionale Persönlichkeitszüge mit Stärken und Kompetenzen
- (auch dies spricht für die affektiv-kognitive Entwicklungstheorie von Sulz (2017a-c))

Vergleich funktionale Persönlichkeit mit dem NEO-FFI

Korrelation nach Pearson: VDS19+ und NEO-FFI

	SS	SeB	FL	KS	AU	BZ	GM	ES	UV	Funktionale Gesamt- persönlichkeit
Offenheit		.21**		.14*	.20**	.14*	.14*		.16*	.19**
Gewissenhaftigkeit	.31**	.31**	.17*	.44**	.29**	.17*	.26**	.52**	.30**	.42**
Extraversion	.54**	.28**	.38**	.37**	.17*	.58**	.30**	.41**	.52**	.54**
Verträglichkeit		.21**	.23**	.28**	.31**	.35**	.45**	.45**	.50**	.43**
Neurotizismus	-.46**	-.49**	-.32**	-.33**	-.48**		-.42**	-.64**	-.42**	-.53**

** Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

* Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,05 (2-seitig) signifikant.

-.53**

Vergleich funktionale Persönlichkeit mit dem NEO-FFI

- Korrelation VDS19 mit NEO-FFI
- Funktionale Persönlichkeit (VDS19) zeichnet sich gemäß NEO-FFI aus durch:
 - Gewissenhaftigkeit
 - Extraversion
 - Verträglichkeit
 - kein Neurotizismus



-.53**

Ergebnisse

Methodische Konzeption

Methodische Konzeption

- Geringe Zusammenhänge zwischen subjektiver Einschätzung und der Checkliste Persönlichkeitsstile. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass beide Messinstrumente dasselbe Konstrukt messen.

Ergebnisse Methodische Konzeption

Korrelation nach Spearman: Checkliste Persönlichkeitsstile und VDS30

	SU	DE	ZW	PA	HI	SC	NA	BO	PR	Dysfunktionale Gesamt- persönlichkeit
SU: zurückhaltend	.59**	.34**	.27**						.33**	.31**
DE: anhänglich	.37**	.44**	.38**	.24*	.31**		.21*	.23*		.39**
ZW: gewissenhaft			.24*							
PA: kritisch-wehrhaft				.28**	.21*				.29**	
HI: gesellig				.28**	.47**		.40**			.24*
SC: Einzelgänger						.47**	.24*	.25*	.31**	
NA: Bester			.21*	.25*	.38**		.49**		.27**	.31**
EI: emotional	.29**	.35**	.39**	.34**	.38**		.28**	.35**	.33**	.42**
PR: misstrauisch			.35**					.30**	.31**	.23*

Ergebnis:

Die Checkliste bildet nicht die Konstrukte des Fragebogens ab.

Keiner der Werte ist größer oder gleich .70 (=ausreichende Übereinstimmung).

** Die Korrelation ist auf dem 0,01 Niveau signifikant (zweiseitig).

* Die Korrelation ist auf dem 0,05 Niveau signifikant (zweiseitig).

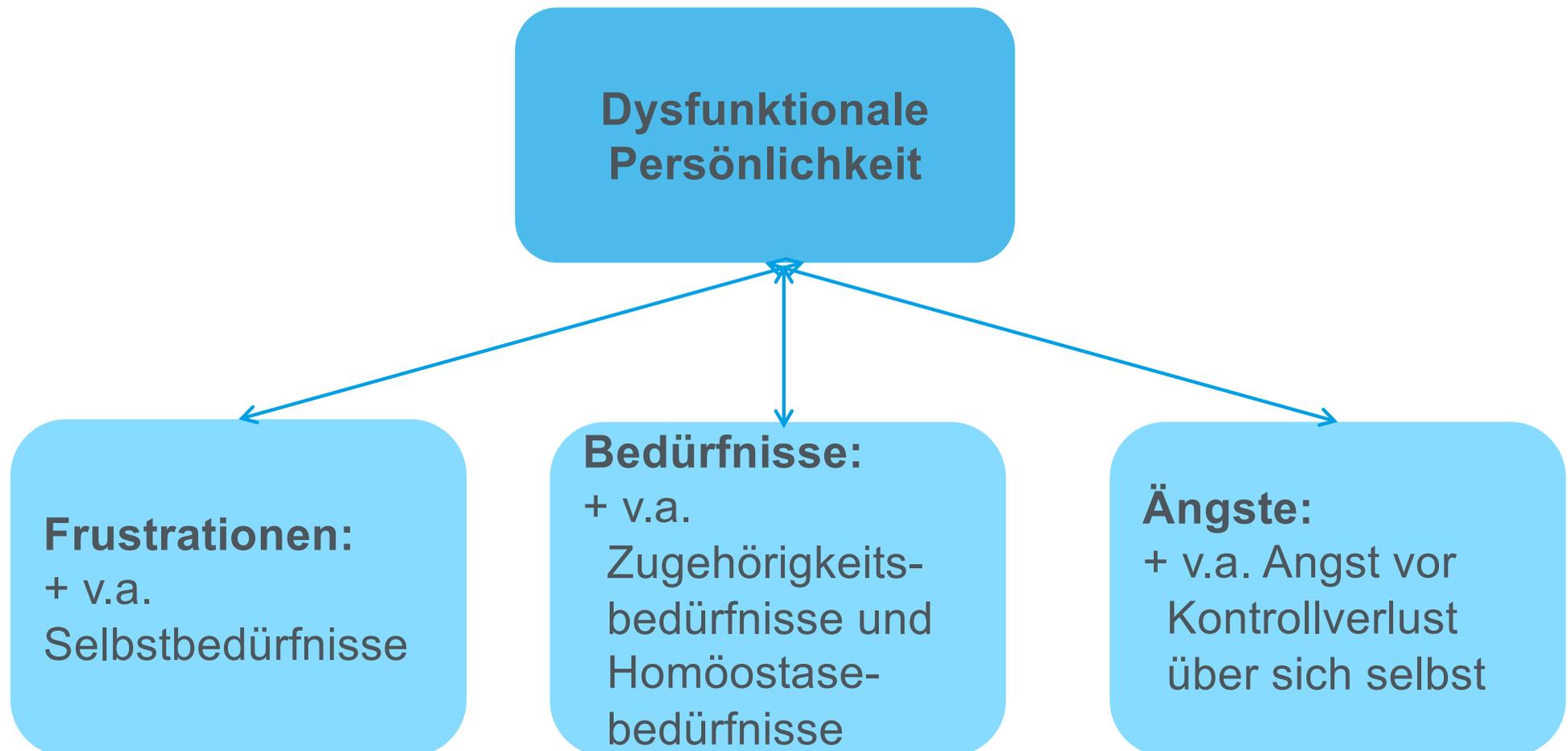
Einfluss und Bedeutung der Überlebensregel



3. Studie

3.5 Diskussion

Interpretation und Diskussion der Ergebnisse –
Zusammenhänge



3. Studie

3.5 Diskussion

- Unzureichende Befriedigung von Selbstbedürfnissen im Sinne mangelnder Erfahrungen an Autonomie und Identität ursächlich für eingeschränkte Ausbildung angemessener Erlebens- und Verhaltensweisen?
- Unzureichende Erfahrungen der Befriedigung von Selbstbedürfnissen in Kindheit lässt Selbstbedürfnisse im Erwachsenenalter als weniger wichtig als soziale Bedürfnisse erscheinen?
- Angst vor Kontrollverlust über sich selbst im Sinne des Ausgeliefertseins als (Überlebens-) Bedrohung?

Zusammenfassung

- Die korrelativen Analysen bestätigen weitestgehend die Forschungsergebnisse vorangegangener Studien.
- Angst und Frustrationen von Selbstbedürfnissen im Kindes- und Jugendalter stellen Prädiktoren für die Ausprägung dysfunktionaler Persönlichkeitszüge im Erwachsenenalter darstellen.
- Die Checkliste der Persönlichkeitsstile bildet nicht die Konstrukte des VDS30 ab. Sie ist deshalb nicht als Alternative geeignet. Weitere Forschung muss zeigen, ob und welche zusätzlichen Persönlichkeitsaspekte sie erfassen kann.

Literatur

- Comanns P., Wedlich K. (2018). **Was bestimmt den Menschen?** Persönlichkeitsmerkmale, Bedürfnisse und deren entwicklungspsychologische Einflüsse – Statistische Analysen bei einer studentischen Population. München: CIP-Medien
- Costa, P.T. & Widiger, T.A. (Hrsg.) (2002). Personality disorders and the five-factor model of personality (2nd ed.). Washington, DC: American Psychological Association.
- Fiedler, P. (1995). Persönlichkeitsstörungen. Weinheim: Beltz.
- Saulsman, L.M. & Page, A.C. (2005). The five-factor model and personality disorder empirical literature: A meta-analytic review. *Clinical Psychology Review*, 25(3), 383-394.
- Sulz S. K. D. (2017a). **Gute Kurzzeittherapie** in 12 plus 12 Stunden. Für PsychotherapeutInnen, die sich in Kurzzeittherapie einarbeiten wollen. Gießen: Reihe CIP-Medien im Psychosozialverlag
- Sulz S. K. D. (2017b). **Gute Verhaltenstherapie lernen und beherrschen - Band 1:** Verhaltenstherapie-Wissen: So gelangen Sie zu einem tiefen Verständnis des Menschen und seiner Symptome. Gießen: Reihe CIP-Medien im Psychosozialverlag
- Sulz S. K. D. (2017c). **Gute Verhaltenstherapie lernen und beherrschen - Band 2:** Verhaltenstherapie-Praxis: Alles was Sie für eine gute Therapie brauchen. Gießen: Reihe CIP-Medien im Psychosozialverlag
- Sulz S.K.D. (2017d) **Verhaltensdiagnostik und Fallkonzeption.** Gießen: Reihe CIP-Medien im Psychosozialverlag
- Sulz, S.K.D. & Maier, N. (2009). Ressourcen- versus defizitorientierte Persönlichkeitsdiagnostik - Implikationen für die Therapie von Persönlichkeitsstörungen?. *Psychotherapie in Psychiatrie, Psychotherapeutischer Medizin und Klinischer Psychologie*, 14(1), 38-49.
- Sulz, S.K.D. & Müller, S. (2000). Bedürfnisse, Angst und Wut als Komponenten der Persönlichkeit. *Psychotherapie CIP-Medien*, 5 (5), 22-37.